

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 122.

Halle, Donnerstag den 28. Mai
Hierzu eine Beilage.

1857.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 27. Mai 8 Uhr 21 Min. Vorm.
Angekommen in Halle den 27. Mai 9 Uhr 19 Min. Vorm.

Paris, Dienstag, den 26. Mai Abends. Nachdem gestern wieder eine Konferenz-Sitzung wegen der Neuenburger Angelegenheit stattgefunden, in welcher die Redaction des Vertrages vorbereitet vorlag, ist heute derselbe unterzeichnet worden. Der Vertrag ist gleichlautend mit den Propositionen; blos der Artikel bezüglich der von der Schweiz zu zahlenden Entschädigung von 1 Million Frös. an Preußen ist (wie früher gemeldet, auf Antrag der preussischen Regierung) gestrichen. Die heutige Sitzung begann um 3 Uhr und endete um 7 Uhr.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Mai. Der König und die Königin sind gestern Nachmittag 4 Uhr mittelst Eisenbahn-Extrazuges auf der Hamburger Eisenbahn in Begleitung des Prinzen von Preußen, der Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz und der Herzogin Caroline von Mecklenburg nach Schwerin abgereist. — Der Minister-Präsident Fhr. v. Manteuffel hat sich heute Vormittag nach der Niederlausitz begeben und gedenkt unmittelbar nach dem Pfingstfeste von dort wieder zurückzukehren.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat unterm 13. d. Mts. in Bezug auf Andrang zum Studium der Rechtswissenschaft folgende Circularverfügung an sämtliche K. Provinzial-Schulkollegien gerichtet:

In Folge der Verordnung vom 2. Jan. 1849 (Wechsamm. Nr. 1, Jahrgang 1849) und des Gesetzes vom 20. April 1851 (Wechsamm. Nr. 11, Jahrg. 1851) ist gegenwärtig zur Besetzung eines jeden Richteramts und des Amtes eines Staatsanwalts, in welchem eine Stelle als Rechtsanwalt das Bestehen der dritten juristischen Staatsprüfung erforderlich. Nachdem eine große Anzahl von Stellen bei den Kreisgerichten und in der Staatsanwaltschaft durch jüngere Beamte besetzt worden, befinden sich zu Folge einer Mitteilung des Herrn Justizministers bereits bei vielen Gerichten, namentlich der größeren Orte, eine Anzahl von Gerichts-Assessoren, welche auf Anstellung und diätarische Beschäftigung warten und unentgeltlich arbeiten. Die Zahl derselben nimmt mit jedem Monat zu, so daß sich in Kurzem ein noch stärkeres Mißverhältnis der Bewerber und der zu besetzenden Stellen und zwar um so mehr herausstellen wird, als schon jetzt die Anzahl der Gerichts-Assessoren, welche in anderen Nothorten bisher Anstellung gefunden haben, sich wesentlich vermindert. Mit Rücksicht darauf, daß auch die Zahl der bei den Gerichten gegenwärtig beschäftigten Referendarien und Assistenten und eben so nach den vorfindlichen Nachrichten der gegenwärtig auf Universitäten befindlichen inländischen Studirenden der Rechtswissenschaft beträchtlich ist, erscheint es dem Herrn Justizminister angemessen, die noch auf den Gymnasien befindlichen jungen Leute und namentlich diejenigen derselben, welche ohne hinlängliches Vermögen sich dem Rechtsstudium widmen wollten, darauf aufmerksam zu machen, daß sie nur nach längerer unentgeltlicher Beschäftigung zu einer Anstellung im Justizdienste Aussicht haben. Eine Abmahnung besonders auch derjenigen, welche nur mäßige Anlagen besitzen, erscheint gegenwärtig noch mehr als früher angemessen, da, wie oben bemerkt ist, jetzt zur Besetzung aller Richter- und Anwaltsstellen das Bestehen der dritten Prüfung erforderlich ist, und nicht mehr wie früher diese Stellen schon mit Referendarien besetzt werden konnten. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium beauftragt ich, der obigen Verfügung gemäß, das Erforderliche an die Direktoren und Rectoren der Gymnasien des Königreichs zu verlegen, und dieselben aufzufordern, von diesen Verhältnissen in Kenntniß zu setzten, auf daß besonders diejenigen jungen Leute, welche sich dem Studium der Rechtswissenschaft widmen wollen, und hierzu wieder die erforderlichen Anlagen, noch die nöthigen Mittel besitzen, frühzeitig vor der weiteren Verfolgung einer Laufbahn gewarnt werden, auf welcher ihnen unter den obwaltenden Umständen Gefahr droht, ihr Ziel zu verfehlen.

Die Lücke in dem österreichischen Amnestie-Decrete wegen der flüchtigen politisch-gravirten Personen ist durch eine Verfügung an die österreichischen Vertreter im Auslande ausgefüllt worden, durch welche diese die Anweisung erhalten, Gesuche politischer Flüchtlinge wegen Rückkehr nach Oesterreich und wegen Straflosigkeit entgegen zu nehmen. Wenigstens ist der österr. Gesandtschaft am hiesigen Hofe ein dergleichen Auftrag erteilt worden. Wie man hört, sollen die österr.

hischen Staatsbehörden, welchen solche Gesuche zur Prüfung überwiesen werden, nach einem ausdrücklichen Wunsche des Kaisers die Milde vorwalten lassen und mit möglichster Schnelligkeit verfahren.

Aus den statistischen Zusammenstellungen ergibt sich die Thatsache, daß Berlin mehr als ein Sechstel der Einkommensteuer des gesammten Staates zahlt. Nächst Berlin zählt die Stadt Magdeburg die meiste Einkommensteuer unter allen Städten Preußens.

Die Gräfin Hohenau, Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen, ist am 21. Mai auf Schloß Albrechtshurg bei Dresden von einem Knaben entbunden worden.

Das Programm der am 10. September hier zusammentretenden Versammlung von evangel. Christen Deutschlands und anderer Länder lautet, wie folgt:

Die Versammlung beginnt am 10. September. Am Vorabend (9. Sept.) Abendversammlung zu Gebet in deutscher, englischer und französischer Sprache. (Erster Tag (10. Sept.): Erste und zweite Sitzung. Feierliche Eröffnung: Gesang, Eröffnungsgesänge und Begrüßungsrede: Sprechender Dr. Krummacker aus Potsdam. Gesang: 11. Genarische verschiedener Kirchen-Abtheilungen und Nationalitäten. Zweiter Tag (11. Sept.): Erste Sitzung: Einleitend und Feiern der Kindheit Gottes: Prof. Dr. Wolf aus Halle. Pastor Krenn und Krummacker aus Duisburg; Prediger Wünsche aus Berlin. Zweite Sitzung: Was fordert die Abrechnung auf, daß sich trotz der Mächte der Theologie zum kirchlichen Bekenntniß so wenig geistliches Leben in den Gemeinden zeigt? Prof. Dr. Kraft aus Bonn. Dritter Tag (12. Sept.): Erste Sitzung: Das allgemeine Priestertum der Gläubigen: Prof. Dr. Nitzsch aus Berlin; Pastor Dr. Kallet aus Bremen; Pastor König aus Wolfswitz. Zweite Sitzung: Wie haben sich evangelische Christen bei dem aggressiven Verfahren der römisch-katholischen Kirche zu verhalten? Professor Hepp aus Marburg; Professor Schenk aus Heidelberg. Vierter Tag (14. Sept.): Erste und zweite Sitzung: Berichte über die religiösen und kirchlichen Zustände in europäischen und außereuropäischen Ländern, erstattet von abgeordneten Augenzeugen: a) Norddeutschland: Pastor Kunze aus Berlin; b) Süddeutschland: Pastor Mann aus Brötzingen; c) Ungarn, Böhmen, Türkei und die biblischen Länder: Bischof Gobat aus Jerusalem; Missionar Schaeffer aus Konstantinopel; Oberpfarrer und Konfessionsrath Herrholz aus Nizza; Pastor Dr. Siebeck aus Pöhl; d) Italien und Spanien: Prediger Reite aus Turin; e) Frankreich, nebst Bericht über die letzte große Konferenz in Paris und deren Folgen: Pastor Grandpierre; Prediger Fisch aus Paris. Fünfter Tag (15. Sept.): Fortsetzung desselben Gegenstandes, und zwar f) England und g) America: Prediger Schaff aus Merceburg in Pennsylvania und Prediger Nast aus Cincinnati. Sechster Tag (16. Sept.): Berichte von Heiden- und Judenmissionaren: Dr. Capadose aus dem Haag und Edward, Prediger der freien schottischen Kirche. Siebenter Tag (17. Sept.): Abschluß. Welche sich aus den Vorträgen etwa ergeben. Schlußwort. Abends: Kommunion. Bischof Gobat aus Jerusalem wird in dem Falle administrieren, daß er ein Mitglied der evangelischen Allianz in England gemachte Zusage zu erfüllen im Stande ist. Außerdem werden an zwei Abenden biblische Beisprechungen, wozu Eph. 2 und Eph. 4, 1-16 vorgeschlagen sind, sowie auch Beratungen über die Bildung eines europäischen Komitees und über Agenturen stattfinden und in verschiedenen Kirchen und Sprachen Predigten gehalten werden.

Das Frankfurter Journal theilt ein Namensverzeichnis der von den verschiedenen Regierungen ernannten Konferenzmitglieder zu der am 11. Juni d. J. in Eisenach beginnenden Evangelischen Kirchenconferenz mit: aus Oesterreich: Consistorialrath Pauer von Wien; aus Preußen: Consistorialrath Dr. Nitzsch und Consistorialrath Dr. v. Müller von Berlin; aus Baiern: Consistorialrath Dr. v. Hartel von München; aus Sachsen: Oberhofprediger Dr. Liebner von Dresden; aus Hannover: Geh. Regierungsrath Küster und Consistorialrath Dr. Niemann von Hannover; aus Württemberg: Oberhofprediger Dr. Grüneisen und Consistorialrath v. Seyer von Stuttgart; aus Baden: Prälat Dr. Ullmann und Ministerialrath Dr. Bähr von Karlsruhe; aus dem Großherzogthum Hessen: Prälat Dr. Zimmermann von Darmstadt; aus Mecklenburg-Schwern: Dr. Aliefoth von Schwerin; aus Mecklenburg-Strelitz: Consistorialrath Dr. Dhl von Neustrelitz; aus Nassau: Geh. Kirchenrath Dr. Wilhelm von Wiesbaden; aus Sachsen-Weimar: Geh. Kirchenrath Dr. Schwarz von Jena, Kirchenrath Trautwetter von Eisenach und Oberhofprediger Dr. Dittenberger von Weimar; aus Sachsen-Roburg-Gotha: Geh. Kirchenrath Gensler von Roburg und Oberconsistorialrath Dr. Schwarz von Gotha; aus Sachsen-Meiningen: Oberhofprediger Dr. Ackermann von Meiningen; aus Oldenburg: Geh. Kirchenrath Dr. Nielsen von Oldenburg; aus Anhalt-Desau-Röthen: Consistorialrath

Ungar von Köthen; aus Schwarzburg-Rudolstadt: Hofprediger Leo von Rudolstadt; aus Schwarzburg-Sondershausen: Consistorialrath Zahn von Sondershausen; aus Waldeck-Pyrmont: Consistorialrath Albracht von Krollen.

Wie in Betreff der jüngsten nach Wien und Berlin gelangten Rundgebung Dänemarks nachträglich verlautet, hat das kopenhagener Kabinet darin die Vorlage eines revidirten Entwurfs der Verfassung für die besonderen Angelegenheiten des Herzogthums Holstein zur verfassungsmäßigen Verhandlung mit den Ständen zugesagt. Diese Vorlage soll namentlich auch den Umfang der provinziellen Angelegenheiten regeln und damit den Ständen Gelegenheit bieten, sich über die Abgrenzung der besonderen und der gemeinsamen Angelegenheiten auszusprechen. Bürgschaften für eine tatsächliche Berücksichtigung der von den Ständen zu erwartenden Erklärungen fehlen noch gänzlich.

Köln, d. 26. Mai. Der Erzbischof v. Geyssler ist gestern von seiner Reise nach Rom, wo er den Cardinalshut vom Papste erhalten, hierher zurückgekehrt und von der Einwohnerschaft Kölns in äußerst glänzender Weise empfangen worden.

Stuttgart, d. 21. Mai. In Betreff des Aufenthalts unseres Kronprinzenlichen Paares in Rom vernimmt man, daß der Kronprinz von Württemberg auf den Papst einen sehr guten Eindruck gemacht habe, besonders durch die nachdrückliche Zusage, seiner Zeit den Vertrag, welchen sein Vater mit der Kirche abgeschlossen, gewissenhaft aufrecht erhalten zu wollen. Zu den Begleitern des Kronprinzen habe der Papst gesagt: „Erfüllet in allem gewissenhaft eure Pflicht, besonders auch gegen euern Herrn; er ist eurer Treue und Ergebenheit in hohem Grade würdig.“ Bei einer andern Gelegenheit habe der Papst geäußert: „Nach dem Kaiser von Oesterreich gewährt mir der König von Württemberg den größten Trost, und ich würdige dieses Verdienst um so mehr, da Se. Maj. ein protestantischer Fürst ist.“

Kassel, d. 26. Mai. Die zweite Kammer der Stände hat in ihrer heutigen öffentlichen Sitzung die Vermittelungsvorschläge der ersten Kammer behufs Ausgleichung der Differenzen in der Verfassung Angelegenheit angenommen. (Kass. Z.)

Wien, d. 24. Mai. Gleichzeitig mit der in Osn erlassenen a. h. Amnestie hat dem Vernehmen nach Se. Majestät der Kaiser die Instruction erlassen, unter welchen Bedingungen den wegen politischer Vergehen flüchtigen Individuen die Erlaubniß zur straflosen Rückkehr erteilt werden kann, wenn die Betreffenden in einer besonderen Eingabe darum ansuchen. Von 300 derartigen vorliegenden Gesuchen wurden in den letzten Tagen 150 genehmigt, die übrigen sind noch in Verhandlung.

Frankreich.

Aus Algier, d. 20. Mai, wird gemeldet, daß der General-Gouverneur, Marschall Randon, eine Proclamation an die Kabyslen gerichtet hat, gegen welche die große Expedition im Anzuge ist. In diesem Aktenstücke wird der Zweck des Krieges dargelegt, den verirrten Stämmen Vergebung angeboten, nur den Beni-Raten, als Urheber des Aufstandes, mit Strafe gedroht, und schließlich zugesagt, daß die Kabyslen ihre Institutionen und ihre Wahlen behalten sollen, da diese Einrichtungen den französischen ähnlich seien.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Mai. Man erwartet, daß die Mehrheit für die Aenderung des Parlamentsbeides so groß sein werde, daß sich die Lords diesmal zur Juden-Emancipation bequemen möchten. Selbst mehrere Bischöfe, darunter beide Erzbischöfe und der Bischof von London, sollen für die Zulassung der Juden gewonnen sein.

London, d. 26. Mai. In der gestrigen Unterhaus-Sitzung ward ein Theil des Heer-Budgets im Komitee ohne Abstimmung votirt. Aus Anlaß der Vorlegung des Berichtes über den Beschluß des Hauses, die Dotirung der Prinzess Royal betreffend, stellte Coningham den Antrag, das vom Parlament bewilligte Jahrgeloh von 8000 Pfd. St. auf 6000 Pfd. St. herabzusetzen. Die Abstimmung ergab 14 Stimmen für und 328 Stimmen gegen dieses Ansbemement. Maguire stellte hierauf einen Antrag, welcher gegen das Jahrgeloh nichts einwendet, jedoch die Aussteuer von 40,000 Pfd. St. verweigert wissen will. Diese Motion ward mit 361 gegen 18 Stimmen verworfen.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 20. Mai. Die „Regierungs-Zeitung“ enthält heute einen kaiserlichen Ukas, mittelst dessen die früheren Amnestien theils durch Wiederverleihung vormals besessener Adels- und Standesrechte für solche politische und nichtpolitische Verurtheilte des Königlich-polen, welche schon vor dem 15. (27.) Mai 1856 begnadigt waren, erweitert werden; theils erhalten sowohl diese als die durch das Krönungsmanifest Amnestirten das erneute Recht der Civilanstellung.

Türkei.

Der regelmäßig am Donnerstag in Trieft eintreffende Schnell-dampfer des „Lloyd“ brachte die bis zum 15. Mai reichende Post aus Konstantinopel. Die Zustände in den Fürstenthümern nehmen die hohe Pforte ernstlich in Anspruch. Die offene Action der französischen Organe in Arbeiten für die Union mehr sich und tritt immer mehr an den Tag; sie hat sich den Charakter des Parteigetriebes zugelegt, indem sie Erklärungen der Berechtigung in Anspruch nimmt. Herr v. Thouvenel und sein thätiger erster Dolmetscher erscheinen nicht bei der Pforte, ohne ein gutes Maß von Vorwürfen auszusprechen, daß der Kaimakam der Moldau Dies und Jenes gegen die Union gethan, dieser und jener Kreishauptmann nicht in französisches Horn stößt und die Pforte aus Anlaß solcher im Interesse des

Bandes und der suzerainen Regierung gewagten Vorgehen oder Unterlassungen nicht alle, Kaimakame, Minister und Kreishauptleute, abseht. Man soll der öffentlichen Meinung freien Lauf lassen, heißt es, aber man vergißt, daß es eben zwei Meinungen giebt, und daß, wenn die eine berechtigt ist, doch gewiß die andere es eben so, wenn nicht mehr, sei. Der Pforte kommt die Haltung in der Moldau zu Gute. Dort greifen die französischen Manöver nicht, wie in der Walachei. Wo eine Vereinigung Statt finden soll, müssen zwei sein. Die Moldau aber wünscht sie nicht mehr. Walachische Extravaganzen haben in der Moldau den Schlagwörtern die Spitze abgebrochen. — Die Commissare zur Feststellung der Grenze zwischen der Türkei und Rußland sind, bis auf die türkischen, in Trapezunt eingetroffen und werden nächstens in Kars ihre Arbeiten beginnen. Als dringendes Bedürfniß für den levantiner Verkehr wird die Errichtung einer Fahrstraße zwischen der Türkei und Persien dargestellt, weil sonst zu befürchten ist, daß der persische Handel seine Richtung auf der russischerseits beinahe vollendeten Straße von Redut-Kale nach Rasttschiwan nehmen werde.

Vermischtes.

— Aus mehreren Gegenden wird über bedeutende Waldbrände berichtet. In der Kapornischen Haide, einem königlichen Forste bei Königsberg, wurde am 23. d. eine beträchtliche Strecke Gehölze in Asche gelegt; in den zur Herrschaft Biezdrowo bei Posen gehörigen Forsten sollen gegen 1000 Lasten Holz mit verbrannt sein.

— Berlin, d. 24. Mai. Ein ergreifendes Unglück, welches diese Nacht hier eine Familie betroffen, erregt die allgemeinste Theilnahme. Das Dienstmädchen eines hiesigen Kaufmanns war bei ihrer Beschäftigung eingeschlagen, die vor ihr stehende Küdenlampe war den in der Nähe hängenden Kleidungsstücken und Gardinen zu nahe gekommen und das Mädchen erwachte erst, als das Zimmer in lichten Flammen stand. Die erst später erweckten Hausgenossen eilten sogleich in die Kinderstube — wo die unglücklichen Eltern zwei ihrer Knaben, von 10 und 8 Jahren, durch den eingebrungenen Rauch bereits erstickt voranden, ein dritter ward gerettet, während alle Belebungsversuche bei den beiden anderen erfolglos blieben. Der Brand selbst wurde durch die herbeieilende Feuerwehr sofort gelöscht.

— Königsberg, d. 20. Mai. Die Auswanderungslust nach Rußland ist im Steigen begriffen; am 17. d. M. verließ ein bedeutender Zug aus der Liegnitzer Gegend die Heimath; vom Marienburger Landrathsamt sind bereits etwa 200 Pässe für Familien, welche zum großen Theile dem Arbeiterstande angehören, ausgefertigt.

Einladung

zur achten Generalversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen in Halberstadt am 5. und 6. Juni 1857.

Der naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen faßte in der vorjährigen Versammlung zu Gotha den Beschluß, die erste diesjährige Generalversammlung am 5. und 6. Juni in Halberstadt abzuhalten. Mit der Geschäftsführung bei derselben beauftragt, laden wir die geehrten Mitglieder des Vereines und alle Freunde der Naturwissenschaften zu dieser der Belehrung und Unterhaltung und dem geselligen Verkehr gewidmeten Versammlung ergebenst ein und verbinden damit den Wunsch, daß sie sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen haben möge, zumal die Nähe des Harzgebirges dem Freunde der Natur Gelegenheit zu kleineren und größeren Excursionen darbietet.

Die geehrten Herren, welche in den Sitzungen Vorträge zu halten geneigt sind, ersuchen wir um eine gefällige vorherige Anzeige, wie wir auch gern bereit sind, sonstige Aufträge zu übernehmen.

Halberstadt, den 9. April 1857.

C. Elis,

Lehrer an der höheren Mädchenschule.

Dr. S. Sinje,

Lehrer an der höheren Bürger Schule.

Programm.

Die Sitzungen werden im gütigst bewilligten Logenlokale gehalten. Die Donnerstags, den 4. Juni, eintreffenden auswärtigen Theilnehmer werden gebeten, sich im Logenlokale einzufinden, wo auch für die hiesigen von 5 Uhr Nachmittags die Einzeichnung zur Theilnahme an der Versammlung geschieht. Abends daselbst gesellige Unterhaltung.

Freitag, den 5. Juni.

Erste Sitzung. Vormittags 9 Uhr. 1) Eröffnung der Versammlung durch die Geschäftsführer. 2) Rechnungsbericht des Vorstandes über das Verwaltungsjahr 1856. 3) Geschäftliche Verhandlungen. 4) Wissenschaftliche Verhandlungen.

Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Logenlokale. Nachmittags Besuch der ornithologischen Sammlung des Herrn Oberamtmann Heine. Abends gesellige Unterhaltung auf den Spiegelischen Bergen.

Sonnabend, den 6. Juni.

Zweite Sitzung. Vormittags 9 Uhr. 1) Decharge des Kasenberichts über das Jahr 1856. 2) Wahl der Orte für die nächstjährigen Versammlungen. 3) Wissenschaftliche Verhandlungen.

Desfentliche Sitzung um 12 Uhr. 1) Populärer Vortrag. 2) Schluß der Sitzungen.

Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Logenlokale. Nachmittags und Abends: Excursion in die Umgegend.

Marktberichte.

Magdeburg, den 26. Mai. (Nach Wispeln.) Weizen 60 — 75 ... Roggen 39 — 45 ... Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Hct. Trall. 36 pf.

Nordhausen, den 25. Mai. Weizen 2 pf 15 ... Roggen 1 = 22 1/2 = 2 = 3 ... Gerste 1 = 15 = 1 = 27 1/2 = ... Hafer 1 = 3 = 1 = 7 =

Berlin, den 26. Mai. Weizen loco 48-54 pf. Roggen loco 43 1/2-44 1/2 pf, 84 Pf. 43 1/2 pf, 86-87 = ... Spiritus loco 25 1/2 pf, Mai, Juni/Juli 26 1/2-1/2 = 1/2 pf bez. Br. u. G., Juli/Aug. 26 1/2 = 1/2 pf bez. u. Br. u. G., Aug./Sept. 27 1/2 pf bez. u. Br. u. G., Sept./Oct. 27-26 1/2-27 pf bez. u. Br. u. G., Oct./Nov. 26 pf Br., 25 1/2 G.

Wasserstand der Saale bei Halle am 26. Mai Abends am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll. am 27. Mai Morgens am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 26. Mai am alten Pegel 36 Zoll unter 0. am neuen Pegel 4 Fuß 2 Zoll.

Schiffahrtsnachricht. Die Schiffe zu Magdeburg passiren: Aufwärts, d. 26. Mai. J. Andreae, Salpeter, v. Hamburg u. Budau. — Wwe. Pape, Stabholz, von Berlin u. Halle. — G. Francke, Güter, v. Magdeburg n. Halle. — H. Reimweber, Eisenbahnmaschinen, desgl. n. Dresden. — L. Duvinae, Güter, v. Berlin u. Halle. — F. Linde, Stabholz, v. Spandau n. Bernburg. — Niederwärts, d. 25. Mai. C. Günther, Weizen u. Gerste, v. Dresden n. Hamburg. — Den 26. Mai. C. Boyne, Braunkohlen, v. Schönbeck n. Neust. Magdeburg. — W. Seidel, Gerste, v. Zeitz n. Magdeburg. — G. Schlenker, Stroh, v. Dresden n. Hamburg. — M. Schatte, Zucker, v. Cönnern n. Magdeburg. — H. Schreiber, desgl. — S. Schmidt, desgl. Magdeburg, den 26. Mai 1857. Königl. Schiffsamtm. Saase.

Table with columns: Magdeburg, den 26. Mai. | Bf. | Brief. | Geld. Rows include: Ausserdam kurze Sicht, Hamburg kurze Sicht, Frankfurt kurze Sicht, Preuss. Friedrichsd'or, Ausländisch Gold à 5 pf, Preuss. Staatsschuld-Scheine, Verein. Dampfschiff. = Stamm-Aktien, Magdeburg. Leipzig. Stamm-Aktien I. Em., do. do. II., do. do. Prioritäts-Aktien I. Em., do. do. II., do. do. Halberst. Stamm-Aktien, do. do. Prior. = Aktien, do. do. Wittenberg. Stamm-Akt., do. do. Prior. = Aktien, do. do. Feuerassuranz-Aktien, do. do. Hagelversicherungs-Aktien, do. do. Lebensversicherungs-Aktien, do. do. Privat = Bank = Aktien, do. do. Gas = Aktien, Dessauer Continental = Gas = Aktien.

* Mit Zinsberechnung vom 1. Januar cr. à 4 Pct.

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, den 26. Mai.

Table with columns: Anl. u. G., Brief., Geld., Bergsch. = Märktische, Bf., Brief., Geld., Rheinische, Bf., Brief., Geld. Rows include: Anl. u. G., Brief., Geld., Bergsch. = Märktische, Bf., Brief., Geld., Rheinische, Bf., Brief., Geld., Ausl. Eisenbahn = Stamm-Aktien, Ausl. Fonds, Braunschw. Bank, Darmstädter Bank, Berar. Bank, Westfäl. Bank.

Berlin = Potsdam = Magdeburger 129 1/2 à 130 gem. Oberchl. Lit. A. 142 1/2 à 143 gem. Wilhelmshafen (Cosel = Oberberg) 66 1/2 à 65 1/2 gem. Disconto Commandit = Anttheile 112 à 111 1/2 gem. Darmstädter Bank 106 1/2 à 107 gem.

Die Börse war heute bei jedoch nur geringem Geschäft in fester Haltung und stellten sich einzelne Course höher als gestern. Bank = Aktien. Postbank [3] 4 Pct. 127 B. Thüringer [4] 94 Kl. Bj. u. B. Gothaer [4] 95 1/2 Bj. Hamb. Nordb. Bank [4] 94 1/2 G. Hamb. Vereins = Bank [4] 99 1/2 G. Hannoverische Bank [4] 107 G. Bremer Bank [4] 114 B. Ruzemburger Bank [4] 87 1/2 G. Darmstädter Zettelbank [4] 94 G. Darmstädter Bez. recht. = Scheine [] 117 1/2 Bj. u. G. Leipziger Creditbank = Aktien [4] 81-80 1/2 Bj. u. B. Meiningen Creditbank = Aktien [4] 89 1/2 Bj. u. B. Coburger Creditbank = Aktien [4] 81 Bj. u. G. Dessauer Creditbank = Aktien [4] 82 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 82 Bj. — Wobauer Credit = Bank [4] 105 1/2-1/4 Bj. Dessler. Credit = Bank [5] 117 1/2, 117-118 Bj. u. B. Gieseler Credit = Bank [4] 74 1/2 Bj. Disconto Conf. = Scheine [] 112 B. Berl. Hand. = Gesellschaft [4] 98 1/2 Bj. Berl. Bankverein [4] 101 1/2 G. Schles. Bankverein [4] 95 1/2 G. Preuss. Land. = Gesellschaft [4] 94 Bj. u. B. Maaren = Credit = Gesellschaft [5] 99 1/2-1/4 Bj. Berl. f. Fabr. u. Eisenbahnd. [4] —. Minerba Bergw. = Aktien [5] 96 B.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Der im Jahre 1855 hierselbst versuchsweise eingeführte Ross- und Viehmarkt hat sich bewährt und es ist die alljährliche Abhaltung nunmehr von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz definitiv genehmigt worden.

Der Ross- und Viehmarkt qu. findet von nun an jährlich gegen Ende des Monats Juni und Anfangs des Monats Juli statt, und dauert zwei Tage. Die Zeit selbst wird in den Marktcalendern speciell angegeben. In diesem Jahre wird der Ross- und Viehmarkt am 3. und 4. Juli auf dem Kanonenplatze und den hierzu bestimmten anstossenden Straßen abgehalten werden. Ausserdem findet noch ein Viehmarkt am 25. September und der zweite Viehmarkt am 18. December statt.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniss bringen, bemerken wir gleichzeitig, dass alle zur Erleichterung des Marktverkehrs und zur Bequemlichkeit des Publikums erforderlichen Vorkehrungen von uns getroffen worden. Posen, den 24. April 1857. Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniss der Kreis = Eingeseffenen gebracht. Halle, den 19. Mai 1857. Der Königl. Landrath des Saalkreises. C. v. Kroßigk.

Die diesjährige Ernte der Luzerne auf dem Friedhofe soll in verschiedenen Parzellen in dem dazu anstehenden Termine Freitag den 29. Mai c. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden. Halle, den 26. Mai 1857. Der Magistrat.

Auction.

Sonnabend den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Hotel „Zum goldenen Ring“ hier aus dem Nachlass des Nittergutsbesizers Vogel zu Benkendorf 2 elegante braune Rutschpferde mit Geschirre nebst einer fast neuen, sehr gut gehaltenen modernen Halbschaise rc. rc.

J. S. Brandt, Auctions-Commis. u. ger. Taxator.

Ein starkes Sattelpferd, 9 Jahr alt, sehr fest im Zuge, Dunkelfuchs, steht wegen Ueberzahl zum Verkauf auf dem Gute Nr. 1 in Garfena bei Cönnern.

49 Stück gesundes wollreiches Schaafvieh, worunter die größte Hälfte große Hammel, stehen zum Verkauf bei Bothe in Neuz bei Wettin.

(Commisfionelle.) Ein routinirter Commis kann in einem Manufacturwaaren = Geschäft on gros & on detail Stellung erhalten durch das Comtoir von Clemens Warnecke in Braunschweig.



Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Besuches des Thüringer Waldes während der bevorstehenden Pfingstfeiertage von Halle aus werden am Sonnabend den 30. Mai c. Billets II. und III. Wagenklasse zum gewöhnlichen Sonntagsfahrpreise nach Eisenach und zurück ausgegeben werden, welche vom 31. Mai c. früh ab benutzt werden können und für die Rückfahrt bis zum 3ten Feiertage gültig sind. Die Beförderung mit den Nachtschnellzügen auf Grund derartiger Billets bleibt ausgeschlossen.

Erfurt, den 25. Mai 1857.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Zur Erleichterung des Besuches der Stadt Cassel während der bevorstehenden Pfingstfeiertage werden von unseren Billet-Expeditionen in Leipzig, Halle, Merseburg, Weisenfels, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach am **Sonnabend vor Pfingsten und am ersten Pfingstfeiertage** directe Billets II. und III. Wagenklasse nach Cassel verkauft werden, welche nicht nur im Preise ermäßigt, sondern auch bis einschließlich zum 3ten Pfingstfeiertage für die Rückfahrt von Cassel gültig sind. Die Beförderung der auf solche Ausnahmebillets Reisenden findet mit den gewöhnlichen fahrplanmäßigen Zügen mit Ausnahme der Nachtschnellzüge statt.

Die Preise der Billets sind bei der Billet-Expedition zu erfragen.

Erfurt, den 23. Mai 1857.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft
und

Allgemeine Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft: „Die Union“.

An Stelle des verstorbenen Herrn Hauptmann's **Meyer** ist der Kaufmann Herr **Carl Paarsch** zu Löbejün zum Agenten ernannt worden, wovon ich Bemerkung zu nehmen bitte.

Halle, den 27. Mai 1857.

Ehrenberg, Reg.-Ass. a. D., als Haupt-Agent.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erkläre ich mich zur Vermittelung von Versicherungen für gedachte Gesellschaften gern bereit und stehe mit jeder sonst erforderlichen Auskunft zu Diensten.

Löbejün, den 27. Mai 1857.

Carl Paarsch.

Der wohl weltbekannte und berühmte „**Boonekamp of Maag-Bitter**“, bekannt unter der Devise:

„**Occidit, qui non servat**“.

sicherer Schutz und Hülfe bei jedem Magen-Uebel, so auch auf Reisen, zur Jagd u. c., hält der Erfinder und alleinige Destillateur **H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg am Niederrhein in Flaschen à 7/8, 15-25 1/2 stets Lager in Halle bei **Julius Riffert**.

Chinesisches Haarfärbemittel,

um Kopf-, Augenbrauen und Barthaare sogleich für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können, so dass die Farbe durch Seifenwaschen nicht herausgebracht werden kann. Es ist eine wahre Freude, solche prächtige schwarze Bärte zu sehen, wie man sie im Orient bei den Türken und Imans (d. h. den Geistlichen) antrifft, die sich dieser schwarzfärbenden Masse bedienen. Die Flasche kostet 25 Sgr. und ist nur allein echt zu haben: in Halle bei **G. Leidenfrost**, Friseur, grosse Ulrichsstr. 11. Bitterfeld: **J. G. Schenke**. Delitzsch: **Carl Kissner**. Merseburg: **C. Franke**. Naumburg: **C. F. Schulze**. Zeit: **Herm. Streiber**.

Bei **Friedr. Stollberg** in Merseburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Sagenberg, F. S., Darstellung eines einheitlichen **Maass-, Gewicht- u. Münzsystems** für Deutschland, verbunden mit der Decimalrechnung. Nebst Anleitung, wie man in zehn Tagen rechnen lernen kann. Preis 6 1/2 Sgr.

Eine Schrift, gegenwärtig von besonderem Interesse.

Sagenberg, F. S., Ob **Christ**, ob **Türke**. Eine synthetische Parallele als Gegenstück der Sander'schen Schrift; Die Katastrophe im Orient. **Zweite** mit einer erläuternden Vorrede verbesserte Auflage. Preis 10 Sgr.

Aus Gisleben. Nach dem Schlusse der diesjährigen Theatersaison gab die bei der Oper des Hrn. Dir. **Wunderlich** engagirte Bravoursängerin **Frau. Mansfeld**, gefälligst unterstützt von unsern trefflichen Künstlern, Hrn. Organist und Musiklehrer **Rein** und dem Violinisten Hrn. Kaufmann **Poffe**, am Himmelfahrtstage im Saale des Mansfelder Hofes ein Concert, welches von dem Auditorium mit dem größten Beifall aufgenommen wurde. **Frl. Mansfeld** bethätigte hierbei, daß sie besonders als Concertsängerin eine hervorragende Stellung einnimmt. Bei außerordentlichen Mitteln ist ihre Stimme in allen Tönen gleich stark und wohlklingend, im piano leicht ansprechend und Folge dessen von großer Wirkung, ihre Coloraturen sind fließend und gefällig. Das Programm war im Ganzen gut gewählt. Auch in dem benachbarten Sangerhaußen wurden die Leistungen der Künstlerin in einem von ihr gegebenen Concert mit ungetheiltem Beifall aufgenommen. Sollte sie Gisleben wieder besuchen, so wird sie gewiß eine warme Aufnahme finden.

Zum **Tanzvergnügen** den 2ten u. 3ten Pfingstfeiertag ladet ergebenst ein **Nach in der Fortuna** bei Lüttgendorf.

Einen unverheiratheten Hausknecht suchen zum 15. Juni **F. Hensel & Haenert**.

Schwarz-Wurzel (Scorzonner), ein neues **Coffee-Surrogat** statt des Cichoriens, empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn**.

Hohnstedt.

Zum Pfingstfeste findet den 2ten Feiertag **Tanz** und den 3ten **Concert** und **Ballmusik** vom Hallischen Musikchore des Hrn. Musikd. **Tittmann** statt, wozu ergebenst einladet der Gastwirth **Kruger**.

Halle, Meyers Bad.

Der Rothdorn blüht.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Fürstenthal.

Heute Donnerstag d. 28. Mai **Concert**.
C. John,
Stadtmusicdirector.

Unser diesjähriges Königsschießen findet **Sonntag den 5. Juli d. J.** und folgende Tage statt; wozu wir hierdurch freundschaftliche Einladung ergehen lassen.
Stadt Aisleben a. S., den 26. Mai 1857.
Der Vorstand
der Schützen-Gesellschaft.

Hôtel & Cursaal

zu
Röfen.

Indem ich genanntes Local dem geehrten Publikum zur geneigten Benutzung angelegentlich empfehle, erlaube ich mir zugleich zu bemerken, daß vom 1. Pfingstfeiertage ab das **Table d'hôte** Mittags 1 Uhr, à la **Carte** zu jeder Tageszeit gespeist wird. Ferner empfehle ich meine gut und elegant eingerichteten Logis zur günstigen Benutzung, sowie meine Conditori alle Bestellungen aufs Beste und Neueste ausführen wird.

Bad Röfen, im Mai 1857.

D. Reichmann.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag Nachmittags 3 Uhr

Concert

von der hiesigen Capelle im Garten des Kur-
saales und am 2. u. 3. Pfingstfeiertag Abends **Ball**

im Kursaal, wozu ergebenst einladet

D. Reichmann.

Bad Röfen, im Mai 1857.

Concert in Biendorf.

Den ersten Pfingstfeiertag findet in dem Herzoglichen Schlossgarten ein großes Concert statt, gegeben vom Herzoglichen Civil-Musikchor aus Götzen. Anfang Nachmitt. 3 Uhr. Hierzu laden ergebenst ein

S. Zble,
Herzogl. Civil-Musikmeister,
W. Reinhold,
Restaurateur.

Zur Einweihung

den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag ladet ein **H. Lehmann** in Büschdorf vor Reideburg.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nur eine kurze Freude ward uns durch die Geburt eines Töchterchens am 9. d. M. bescheert; denn heute wurde unsere liebe **Anna Sofie** wieder in das Reich der ewigen Seligkeit abgerufen.

Leipzig, d. 26. Mai 1857.

Udo Schwarzwäller, Kreissecretair,
Luise Schwarzwäller geb. **Wolff**.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere theure Gattin, Mutter, Tochter und Enkelin, **Frau Emma Luithilde Sieglinde Quehl** geb. **Zahn**, gestern Abend 7 Uhr nach schwerem Leiden in einem Alter von 31 Jahren 10 Monaten und 20 Tagen durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Lieben Freunden und Verwandten widmen diese Trauer-Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Freyburg a. d. U., den 26. Mai 1857.

Die Hinterbliebenen:

Friedrich Quehl, als Gatte,
Leopold Quehl, als Kinder,
Adolph Waldemar Quehl, als Kinder,
Emilie verwitwete **Zahn** geb. **Sentsch**,
Louise verwitwete **Sentsch** geb. **Liber**.

Bekanntmachungen.

12,000, 5000, 2000, 700 und 300 *Rp*
sind auf gute Hypothek auszuliehen durch
Zustizrath **Wilke**.

Ein zwischen Freiburg und Merseburg
gelegenes Bauerngut mit ca. 100 Morgen Feld
und Gärten soll mit lebendem und todtm Inven-
tarium für 16,000 *Rp*, mit 5- bis 6000 *Rp*
Anzahlung, aus freier Hand verkauft werden.

Auch ist in derselben Gegend ein Wohnhaus
mit 8 Morgen Feld, sowie
ein städtische Grundstück mit ca. 20 Morgen
Feld aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufslustige können jederzeit in Unterhand-
lung treten mit

Ed. Brohmer in Freiburg.

Auction von Fetthammeln.

430 Stück sehr fette Hammel sollen Freitag
den 5. Juni c. Vorm. 10 Uhr auf dem Rit-
tergute Weßmar bei Gröbers meistbietend
verkauft werden. Die Bedingungen werden
im Termine bekannt gemacht.

Friedrich Zeising.

Ein junger Kaufmann, der in einer De-
stillation- und Liqueur-Fabrik als Lagerdiener
gearbeitet und der die besten Zeugnisse besitzt,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen, und wenn
auch in der ersten Zeit ohne Gehalt, Stellung.
Adressen gelangen unter B. Nr. 1 poste restante
Bernburg an den Suchenden.

Ein junger Dekonon, der zu Ostern d. J.
die Ackerbauschule zu Wadersleben verlassen
hat, sucht ein Unterkommen als Unterverwalter
oder Volontair. Die Adresse ist bei **Ed.
Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung
zu erfragen.

Kellner-Gesuch.

Zum 1. Juni werden für ein auswärtiges
Hôtel ersten Ranges ein Oberkellner und ein
Soalkellner gesucht. Nur solche, die gute Zeug-
nisse besitzen, mögen sich melden bei **Louis
Niese** im „goldenen Löwen“.

Zwei meublirte Zimmer wegen plötzlicher
Abreise sofort zu vermieten

i. d. Erholung.

Ein Deconon, militairfrei, in Mitte der
20r Jahre, welcher schon als erster Verwalter
fungierte, sucht zum 1. Juli in der Provinz
Sachsen eine Stelle. Respektirende wollen ihre
Adresse gef. bei **Ed. Stückrath** in der Ex-
pedition dieser Zeitung niederlegen.

Für Bandwurmpatienten.

Durch eine bewährte Methode, welche die
Verdaunungsorgane nicht angreift, treibe ich bei
abnehmendem Monde binnen 2 bis 4 Stun-
den sicher jeden Bandwurm radikal ab und er-
suche ich daran Leidende sich in frankirten Brie-
fen an mich zu wenden, wo ich ihnen das Nä-
here mittheilen werde.

Croppenstedt im Reg.-Bez. Magdeburg.
Voigt,
praktischer Arzt und Wundarzt.

Feinste Guag. Cacao-Masse

verkaufe ich noch, so weit mein Vorrath reicht,
den Centner mit 50 *Rp* und ausgeschlagen
das Pfund mit 15 *g*; Vanillechocolate von
8 1/2 *g* an, halte ebenfalls bestens empfohlen.
A. Kraus, Mittelstraße.

Mehrere Centner altes Blech zum Beschla-
gen von Kaminhütten und Achsengrubendecken
hat billig abzulassen

Fr. Polascheck jun.,
Leipzigerstraße Nr. 12.

Eine wenig gebrauchte eiserne Bettstelle ver-
kauft billigst

Fr. Polascheck jun.

Altes Guß-, Schmelz- und Schmiedeeisen
kauft zum höchsten Preis

Fr. Polascheck jun.,
Leipzigerstraße Nr. 12.

Jägerplatz Nr. 15 wird zum 1. Juni ein
Mädchen gesucht.

Eine eingerichtete Stärkefabrik ist zu ver-
pachten. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath**
in der Expedition dieser Zeitung.

Die Kinderverorgungskasse der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“

verschafft den Eltern sichere Gelegenheit, den Kindern nach zurückgelegtem 21. Lebensjahre ein
Kapital von solcher Höhe zu erwerben, die zu erzielen weder dem einzelnen Mitgliede, noch
einer Sparkasse möglich ist. Die eingezahlten Beiträge vergrößern sich durch Zins und Zins-
zins, durch die Erbschaften von den inzwischen verstorbenen Mitgliedern und durch die den
Kassen zufließenden festen Anteile an dem jährlichen Geschäftsgewinne der Gesellschaft, und
werden am Schlusse jener Periode nach der Zahl der erworbenen Anteile unter die lebenden
Mitglieder vertheilt. Außer der höheren Verzinsung der Einlagen bietet die Gesellschaft auch
durch die Einrichtung einen besonderen Vortheil, daß sie jede beliebige Einlage, zu be-
liebiger Zeit, annimmt und das Mitglied nicht verpflichtet, eine gewisse Reihe von
Jahren feste Beiträge zu zahlen, indem sie annimmt, daß eine derartige Verpflich-
tung und — bei eintretenden ungünstigen Verhältnissen — die damit verbundenen Verluste
manchen Familienvater von einer Betheiligung abhalten dürften.

Die Gesellschaft hat jedoch für diejenigen, die sich zu fortlaufenden festen Beiträ-
gen zu verpflichten geneigt sind, auch die bisher übliche Kinderverorgung mit regel-
mäßigen Beiträgen eingerichtet.

Gegenwärtig sind für jede der beiden Einrichtungen 12 verschiedene, durchaus von ein-
ander getrennte Kinderverorgungskassen für die im Jahre 1846 bis 1857 geborenen Kinder
eröffnet, deren Ausschüttung am Ende der Jahre 1867 bis 1878 erfolgt.

Ausführliche Prospekte und Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft über
diese und jede andere Versicherungsart der Gesellschaft ertheilt mit Bereitwilligkeit

Halle a. S.

Ernst Julius Voigt, Haupt-Agent,
gr. Klausstraße Nr. 22.

N. Nößler's Fichtennadel-Extract-Salbe.

Nachdem das Großherzogl. Directorium der medizinischen Abtheilung des Landes-Kranken-
hauses zu Jena unterm 23. 28. d. M. anher berichtet hat, daß die von dem Hrn. August
Nößler angefertigte Fichtennadel-Extract Salbe bei chronisch-rheumatischen Gelenksentzündungen,
unter der Voraussetzung des Eisensinns feiner Erregung, und bei rheumatisch-gichti-
schen Affektionen, zur Ausfüngung von Exsudaten, so wie in Fällen lokaler Schwächung und
selbst Lähmung der Nerven einen günstigen Erfolg gehabt habe, ist das unterzeichnete Staats-
ministerium nunmehr geneigt, dem Herrn N. Nößler den freien Verkauf der fraglichen Salbe
für einen billigen Preis zu gestatten.

Weimar, den 30. October 1856.

Großherzogl. S. Staats-Ministerium, Dep. des Innern.

Diese Fichtennadel-Extract-Salbe ist in Büchsen à 12 Sgr. käuflich zu haben
und werden Bestellungen darauf angenommen und ohne Porto-Erhöhung besorgt von
Hrn. **W. Hesse**, Schmeerstr. 36 in Halle a/S. **Wwe. Nößler.**

In der **Holzhandlung** von **Blossfeld & Co.** in den **Pulverweiden** sind
nachstehende Hölzer zu reellen und festen Preisen zu haben:

Böhmische Bauhölzer von 9—11" Zapfstärke und 48' Länge, sowie Oberländische
von 4—9" Zapfstärke und 48' Länge.

16 und 24" lange Kieferne Brett und Bohlen.

3/4" 1" 5/8" und 3/4" Fichtene und Tannene Brett, 8, 9 und 10 Ellen lang
und 8—12" breit.

3' 2" langes und 1 und 2" starkes polnisches Stabholz.

9 und 10 eilige Waldrähmen.

8 = 9 = Leiterbäume.

6, 7 u. 8 = kantige Latten.

8, 10 u. 12 = Waldblatten, sehr gute und starke Ziegelbrett und sonstige gangbare Hölzer.

Blossfeld & Co.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte.

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien,
welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch
die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen à 3 1/2 — 6 —
10 — 16 Sgr. und 1 Thlr.

Carl Haring, Neunhäuser 5.

Ein sehr nützlich Buch ist:

Der populäre

Gartenfreund

oder die Kunst, alle in Deutschland vegeti-
renden **Blumen** und **Gemüse** zum Vergnügen
und zum Nutzen auf die leichteste und
einfachste Weise durch Samen, Absenker,
Stecklinge, Verpflanzen u. zu ziehen.

Nebst einem **Gartenkalender**.

Auf praktische Erfahrung begründet. Heraus-
gegeben von D. Schmidt und Fr. Herzog,
Kunstgärtner in Weimar.

Vierte verbesserte Aufl. Preis 25 Sgr.

Es ist dies ein sicherer Führer für
Jeden, der seinen Garten selbst bebauen will.

Vorräthig in **Halle** bei **Schroedel & Simon**, in **Leipzig** bei **Reclam**, in **Eilenburg** bei **Offenhauer**,
in **Raumburg** bei **Domrich** und in **Cönnern**
bei **Löffler**.

Ein in häusl. Arbeiten erfahrenes, nicht zu
junges **Dienstmädchen** findet zum **1. Juli**
d. J. einen guten Dienst auf der Pfarre
zu **Domitz**.

So eben erschien und ist bei uns zu haben:

Gedichte von Emanuel Geibel.

45te Auflage. Octavformat.

Preis 1 *Rp*.

Pfeffersche Buchh. in Halle.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Press-Hefen

empfehlen in anerkannt vorzüglich gährungs-
kräftiger Qualität, bei jedem Quantum stets
frisch

F. Beerhold,

im Gasthof „Zur goldnen Rose.“

Anzeige. D.

Außer schönen neuen **Rosinen**, **Corin-
then**, alle Sorten **Zucker**, frische **Schmelz-**
und **Salzbutter** und allen Gewürzwaaren,
empfehle auch noch den so beliebten reinen
Mohrrübenfett und besten **Sabauna-**
Sonig, sowie auch noch schön schmeckende
saure **Gurken**. **A. Borchert,**
Schulgasse Nr. 1.

Fischweine

zu den bekanntesten billigsten Preisen empfiehlt
Friedr. Kühl.

Den ersten Pfingstfeiertag Nachmittags um
4 Uhr **Concert** im Wildenbusche bei Ro-
thenburg, wozu hierdurch erbenst einladet
Trimpler.

Täglich und zu jeder Tageszeit werden
Speisen und Getränke im Wildenbusche ver-
abreicht.

Trimpler.

**Hat der Tom Ponce noch Etwas
von den Gothaer Knackwürstchen
dagelassen?**

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 122.

Halle, Donnerstag den 28. Mai
Hierzu eine Beilage.

1857.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 27. Mai 8 Uhr 21 Min. Vorm.
Angekommen in Halle den 27. Mai 9 Uhr 19 Min. Vorm.

Paris, Dienstag, den 26. Mai Abends. Nach-
dem gestern wieder eine Conferenz-Sitzung wegen der
Neuenburger Angelegenheit stattgefunden, in
welcher die Redaction des Vertrages vorbereitet vor-
lag, ist heute derselbe unterzeichnet worden. Der Ver-
trag ist gleichlautend mit den Propositionen; blos der
Artikel bezüglich der von der Schweiz zu zahlenden
Entschädigung von 1 Million Fres. an Preußen ist
(wie früher gemeldet, auf Antrag der preussischen
Regierung) gestrichen. Die heutige Sitzung begann
um 3 Uhr und endete um 7 Uhr.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Mai. Der König und die Königin sind ge-
stern Nachmittag 4 Uhr mittelst Eisenbahn-Extrazuges auf der Ham-
burger Eisenbahn in Begleitung des Prinzen von Preußen, der Groß-
herzogin von Mecklenburg-Strelitz und der Herzogin Caroline von
Mecklenburg nach Schwerin abgereist. — Der Minister-Präsident
Fhr. v. Manteuffel hat sich heute Vormittag nach der Nieder-
lausitz begeben und gedenkt unmittelbar nach dem Pfingstfeste von
dort wieder zurückzukehren.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Ange-
legenheiten hat unterm 13. d. Mts. in Bezug auf Andrang zum
Studium der Rechtswissenschaft folgende Circularverfügung
an sämtliche K. Provinzial-Schulcollegien gerichtet:

In Folge der Verordnung vom 2. Jan. 1849 (Gesetzblatt Nr. 1, Jahrgang
1849) und des Gesetzes vom 26. April 1851 (Gesetzblatt Nr. 11, Jahrg. 1851) ist
gegenwärtig zur Vervollständigung eines jeden Richteramts und des Amtes eines Staatsan-
walts, in welchem eine Stelle als Rechtsanwalt das Besetzen der dritten juristischen
Staatsprüfung erforderlich. Nachdem eine große Anzahl von Stellen bei den Kreis-
gerichten und in der Staatsanwaltschaft durch jüngere Beamte besetzt worden, be-
findet sich zu Folge einer Mitteilung des Herrn Justizministers bereits bei vielen Ge-
richtern, namentlich der höheren Orte, eine Anzahl von Gerichts-Assessoren, welche
auf Anstellung und diätarische Beschäftigung warten und inmittelst unentgeltlich arbei-
ten. Die Zahl derselben nimmt mit jedem Monat zu, so daß sich in Kurzem ein
noch stärkeres Mißverhältnis der Bewerber und der zu besetzenden Stellen und zwar
um so mehr herausstellen wird, als schon jetzt die Anzahl der Gerichts-Assessoren,
welche in anderen Nothorten bisher Anstellung gefunden haben, sich wesentlich vermehrt.
Mit Rücksicht darauf, daß auch die Zahl der bei den Gerichten gegenwärtig be-
schäftigten Referendarien und Auskultatoren und eben so nach den veröffentlichten
Nachweisungen der gegenwärtig auf Universitäten befindlichen inländischen Studierenden
der Rechtswissenschaft beträchtlich ist, erscheint es dem Herrn Justizminister angemessen,
die noch auf den Gymnasien befindlichen jungen Leute und namentlich diejenigen
derselben, welche ohne hinlängliches Vermögen sich dem Rechtsstudium widmen wol-
len, darauf aufmerksam zu machen, daß sie nur nach längerer unentgeltlicher Beschäf-
tigung zu einer Anstellung im Justizdienste Aussicht haben. Eine Abmahnung beson-
ders auch derjenigen, welche nur mäßige Anlagen besitzen, erscheint gegenwärtig noch
mehr als früher angemessen, da, wie oben bemerkt ist, jetzt zur Vervollständigung aller
Richter- und Anwaltsstellen das Besetzen der dritten Prüfung erforderlich ist, und
nicht mehr wie früher diese Stellen schon mit Referendarien besetzt werden können.
Das königliche Provinzial-Schulcollegium beauftragt sich, der obigen Verfügung ge-
mäß, das Erforderliche an die Direktoren und Rectoren der Gymnasien seines Be-
zirks zu verfügen, und dieselben aufzufordern, von diesen Verhältnissen die Schüler
der oberen Klassen, beziehungsweise deren Eltern und Vormünder in Kenntniß zu
setzen, auf das besonders diejenigen jungen Leute, welche sich dem Studium der Rechts-
wissenschaft widmen wollen, und hierzu weder die erforderlichen Anlagen, noch die nöthigen
Mittel besitzen, frühzeitig vor der weiteren Verfolgung einer Laufbahn gewarnt
werden, auf welcher ihnen unter den obwaltenden Umständen Gefahr droht,
ihre Ziele zu verfehlen.

Die Lücke in dem österreichischen Amnestie-Decrete wegen der
flüchtigen politisch-gravirten Personen ist durch eine Verfügung an die
österreichischen Vertreter im Auslande ausgefüllt worden, durch
welche diese die Anweisung erhalten, Gesuche politischer Flüchtlinge wegen
Rückkehr nach Oesterreich und wegen Straflosigkeit entgegen zu nehmen.
Wenigstens ist der österr. Gesandtschaft am hiesigen Hofe ein der-
artiger Auftrag erteilt worden. Wie man hört, sollen die österr.



Prüfung über-
s Kaisers die
t verfahren.
sich die That-
mmensteuer
Stadt Mag-
Preußens.
Abrecht von
Dresden von
mmntretenden
ds und an-
end (9. Sept.):
Sprache. Erster
Gelang, Eröff-
Weichman. Ges-
weiter Tag (11.
ottes: Prof. Dr.
Prediger Wünsche
uf, daß sich trotz
stliches Leben in
ag (12. Sept.):
roßt Dr. Nisch
Boltzweis. Zweite
n Verfahren der
eburg; Professor
zweite Sitzung:
n aufereuro-
Norddeutschland:
aus Brdgingen;
Bischof Gobat
arer und Konsti-
d) Italien und
st über die letzte
Prediger Nisch
gegenstandes, und
urg in Memph-
Sept.): Berichte
und Edward, Pres-
diger der freien schottischen Kirche. Siebenter Tag (17. Sept.): Resumé. Bes-
schlüsse, welche sich aus den Vorträgen etwa ergeben. Schlußwort. Abends: Kom-
munion. Bischof Gobat aus Jerusalem wird in dem Falle administrieren, daß er die
einem Wittelsche der evangelischen Allianz in England gemachte Zusage zu erfüllen im
Stand ist. Außerdem werden an zwei Abenden biblische Beipredigungen, wozu Eph. 2
und Eph. 4, 1-16 vorgeschlagen sind, sowie auch Beratungen über die Bildung
eines europäischen Komitös und über Agenturen stattfinden und in verschiedenen Kir-
chen und Sprachen Predigten gehalten werden.

Das Frankfurter Journal theilt ein Namensverzeichnis der von
den verschiedenen Regierungen ernannten Conferenztmitglieder zu der
am 11. Juni d. J. in Eisenach beginnenden Evangelischen Kir-
chenconferenz mit: aus Oesterreich: Consistorialrath Pauer von
Wien; aus Preußen: Consistorialrath Dr. Nisch und Consistorial-
rath Dr. v. Mühlner von Berlin; aus Baiern: Consistorialrath Dr.
v. Harlek von München; aus Sachsen: Oberhofprediger Dr. Lieber
von Dresden; aus Hannover: Geh. Regierungsrath Küster und Con-
sistorialrath Dr. Niemann von Hannover; aus Württemberg: Ober-
hofprediger Dr. Grüneisen und Consistorialrath v. Geyer von Stutt-
gart; aus Baden: Prälat Dr. Ullmann und Ministerialrath Dr. Bähr
von Karlsruhe; aus dem Großherzogthum Hessen: Prälat Dr. Zim-
mermann von Darmstadt; aus Mecklenburg-Schwerin: Dr. Kliefoth
von Schwerin; aus Mecklenburg-Strelitz: Consistorialrath Dr. Ohl
von Neufrelitz; aus Nassau: Geh. Kirchenrath Dr. Wilhelm von
Wiesbaden; aus Sachsen-Weimar: Geh. Kirchenrath Dr. Schwarz
von Jena, Kirchenrath Trautvetter von Eisenach und Oberhofpredi-
ger Dr. Dittenberger von Weimar; aus Sachsen-Roburg-Gotha:
Geh. Kirchenrath Genster von Roburg und Oberconsistorialrath Dr.
Schwarz von Gotha; aus Sachsen-Meiningen: Oberhofprediger Dr.
Ackermann von Meiningen; aus Oldenburg: Geh. Kirchenrath Dr.
Nielsen von Oldenburg; aus Anhalt-Desau-Röthen: Consistorialrath